



Abmilderung von Belastungsspitzen an den Schulen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

um angesichts der vielerorts gravierenden Auswirkungen der Corona-Pandemie und der anstehenden Abiturprüfungen den laufenden Schulbetrieb aufrecht erhalten zu können, müssen die zusätzlichen Belastungen der Kolleginnen und Kollegen auf ein für die Gesundheit der Lehrkräfte erträgliches Maß zurückgeführt werden.

Der Arbeitskreis Personalvertretung im Bayerischen Philologenverband hat hierfür eine Liste von Vorschlägen zusammengestellt, die abhängig von der Situation an den einzelnen Schulen (z.B. Zahl der erkrankten Kolleginnen und Kollegen, Zahl der mit Betretungsverbot belegten Lehrkräfte, Zahl der durch Quarantäne oder Erkrankung abwesenden Schülerinnen und Schüler etc.) im Rahmen der vertrauensvollen Zusammenarbeit von Schulleitung und örtlichem Personalrat besprochen und umgesetzt werden können:

- Reduzierung der Dokumentationsaufgaben bei den Coronatests der Schülerinnen und Schüler auf ein Minimum;
- Reduzierung der Anzahl von Schulaufgaben für ganze Klassen/Jahrgangsstufen (vgl. KMS vom 24.02.2022)
- Angebot zentraler Nachschifftermine von Schulaufgaben und Einzelfallüberprüfung, ob eine Nachschrift aus pädagogischen Gründen ausbleiben oder mündlich abgehalten werden kann;
- Zusammenlegung von Aufsichten;
- Streichung der zweiten Fachsitzung im Schuljahr, ggf. Ersatz durch Bereitstellung schriftlicher Informationen durch die Fachschaftsleitung;
- Erleichterungen durch Fachschaftsbeschlüsse, z. B. Kürzungen beim Umfang von großen und kleinen Leistungsnachweisen, Reduzierung bei der Einforderung von Übungsaufsätzen im Fach Deutsch, mündliches Feedback statt schriftlichem Gutachten bei Schulaufgaben oder Übungsaufsätzen im Fach Deutsch oder in Fremdsprachen;
- Streichung des zweiten Elternsprechabends bzw. Ansetzen eines telefonischen Elternsprechabends;
- Wöchentliche Sprechstunde nur nach Anmeldung durch Eltern, so dass die Stunde besser für Vertretungen planbar ist;
- Distanzlernen für die Jahrgangsstufen 5-11 an den Tagen mit schriftlichen Abiturprüfungen;
- Reduzierung/Aussetzung von Wahlkursen, um Ressourcen für Vertretungen zu schaffen;





Seite 2/2

- Entfall von Randstunden (bei Bedarf nicht nur 6., sondern ggf. auch 5. Stunde und, je nach Transportmöglichkeiten und Alter der Schülerinnen und Schüler, auch späterer Unterrichtsbeginn);
- Distanzlernen ganzer Klassen ab einer bestimmten Anzahl von Schülern oder dort unterrichtenden Lehrkräften im Krankenstand oder in Quarantäne, dabei Bearbeitung von Arbeitsaufträgen;
- Sinnvoller Einsatz von gesunden Kolleginnen und Kollegen mit Betretungsverbot (Quarantäne, Schwangere), z. B. durch Zuschalten im Unterricht, Korrekturarbeiten, Bereitstellen von Unterlagen, Erstellung von Vertretungsmaterial etc.;
- Reduktion von Stunden bei der Fachvertretung langfristig erkrankter bzw. abwesender Kolleginnen und Kollegen;

Diese Liste versteht sich als eine Sammlung von Vorschlägen, die nicht immer, sondern je nach Notwendigkeit umgesetzt werden können. Aus unserer Sicht ist es auf jeden Fall wichtig, das Thema Belastungsspitzen im Zuge der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit der Schulleitung zu erörtern. Es sollte auch in einer Personalversammlung thematisiert werden.

Falls vor Ort weitere Möglichkeiten zur Rückführung von besonderen Belastungen erfolgreich umgesetzt werden, bitten wir um Rückmeldung.

Für den Arbeitskreis Personalvertretung im bpv

Arno Vollath

AK-Leiter, Referent für Mitgliederservice im Bayerischen Philologenverband

